

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَ الحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ العَالَمِينَ

وَ الصَّلاةُ وَالسَّلامُ عَلَى أَشْرَفِ المُرْسَلِيْنَ

وَ خَاتِمِ النَبِيِّيْنَ ۞ سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ

وَعَلَى آلِهِ وَأَزْوَاجِهِ وَذُرِيَّتِهِ وَصَحْبِهِ وَمَن تَبِعَهُم إِلَى يَوْمِ الدِّيْنِ

وَ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِيْنَ

مُخْتَصَرُ القُدُوْرِي



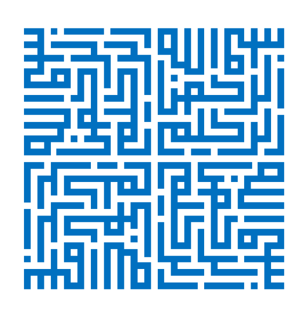
(Muchtasar al-Qudury fi al-Fiqh al-Hanafy –

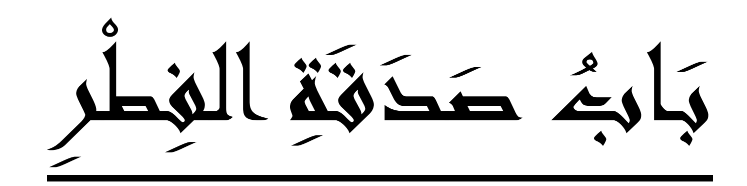
Die Kurzabhandlung in hanafitischem Recht von al-Qudury)

von

Abu al-Hasan Ahmed bin Mohammed bin Ahmed bin Ja`far al-Qudury al-Hanafy al-Baghdady

(gest. 428/ 1037)





Sadaqah al-Fitr

—

Die Zakah zum Fastenbrechen

Die „Sadaqah al-Fitr“ (صَدَقَةِ الفِطْرِ) ist eine Pflicht (Wajib) für jeden freien Muslim, wenn man (in irgendeinem zakahpflichtigen Gut) den Mindestbetrag für die Zakahpflicht (Nisab/ النِّصَاب) besitzt, [1] hinaus über:

- Wohnung,
- Kleidung,
- Hausrat,
- Pferd,
- Waffen,
- Sklaven, die tatsächlich für einen arbeiten.

Man entrichtet sie für:

- Sich selbst

[1] Fünf Kamele, 30 Kühe, 40 Schafe, 200 Dirham und 20 Dinar, bzw. was an Handelsgütern dem Wert von 200 Dirham oder 20 Dinar entspricht.

- Seine noch kleinen Kinder
- Seine Leibeigenen, die tatsächlich für einen arbeiten.

Man entrichtet sie nicht für:

- Seine Ehefrau
- Seine bereits großen Kinder, selbst wenn man sie noch versorgt
- Sklaven, die sich selbst freikaufen (Makatib/ المكَاتِب)
- Sklaven, mit denen man Handelt.
- Bei Sklaven, die mehreren zusammen gehören (Scharik/ الشَّرِيْك), muss die „Fitrah" (الفِطْرَة - Sadaqah al-Fitr) von keinem von ihnen für sie entrichtet werden

Ein Muslim muss sie jedoch auch für Sklaven entrichten, die keine Muslime sind (Kafir).

Die „Fitrah" (الفِطْرَة - Sadaqah al-Fitr) **ist:**

- Ein halber „Sa`"[2] Weizen
- Oder ein „Sa`":
    - Datteln
    - Rosinen
    - Gerste

Ein „Sa`" entspricht:

- Bei Abu Hanifah und Mohammed: Acht irakischen „Ratl" (الرَّطْل -)
- Bei Abu Yusuf: Fünf und ein Drittel irakischen „Ratl" (الرَّطْل -)

Die Pflicht (Wajib) **die „Fitrah"** (الفِطْرَة - Sadaqah al-Fitr) **zu entrichten ist an den zweiten Anbruch der Dämmerung** (Tulu`al-Fajr al-Thany/ طُلُوع الفَجْر الثَّانِي) **am Tag des Fastenbrechens** (Yaum al-Fitr/ يَوْم الفِطْر) **gebunden:**

- Stirbt man davor: Muss man keine „Sadaqah al-Fitr" (aus dem Erbe) entrichten.
- Für Personen, die nach dem Anbruch der Morgendämmerung
    - Den Islam annehmen
    - Oder geboren werden

  Besteht keine Pflicht die „Sadaqah al-Fitr" zu entrichten.

---

[2] Ein „Sa`" (الصَّع) sind vier „Mud" (المد) und ein „Mud" entspricht zwei gehäuften durchschnittlich großen Händen voll.

Es wird empfohlen (Mustahab) **die „Fitrah“** (الفِطْرَة - Sadaqah al-Fitr) **am Tag des Fastenbrechens** (Yaum al-Fitr/ يَوْم الفِطْر) zu entrichten direkt bevor man zum Gebetsplatz (Musalla/ المصَلَّى) **geht.**

- **Entrichtet man sie vor dem Tag des Fastenbrechens:** Ist es erlaubt.
- **Verspätet man sie nach dem Tag des Fastenbrechens:** Verfällt sie dadurch nicht und muss trotzdem entrichten.

Und Allah weiß es am besten!

BELEUCHTET UND ERLEUCHTET